

# Neu am Fachbereich Wirtschaft: «Master Deluxe» in Australien



**Livia Schnyder**  
Mitarbeiterin Kommunikation  
livia.schnyder@bfh.ch

Seit März 2016 bietet die Berner Fachhochschule (BFH) für die Studiengänge Business Administration ein erweitertes Double-Degree-Programm an und geht dabei über europäische Grenzen hinaus. Nach Finnland und Schweden können Studierende des Fachbereichs Wirtschaft nun auch in Australien an der University of the Sunshine Coast (USC) einen Double-Degree-Abschluss erwerben. Neben dem bereits bekannten Bachelormodell neu auch im Master-of-Science-Studiengang.

«Ein äusserst attraktives Modell, welches es in dieser speziellen Form in der Schweizer BWL-Szene bislang noch nicht gab», so Jochen Schellinger, Leiter MSc Business Administration des Fachbereichs Wirtschaft. Durch die Kooperationsvereinbarung mit der University of the Sunshine Coast (USC) können erstmals auch Masterstudierende in Business Administration von einem Double-Degree-Abschluss profitieren. Direkt anschliessend an ihr Masterstudium absolvieren die Studierenden im Rahmen eines viermonatigen Aufenthalts an der University of Sunshine Coast weitere 30 ECTS. Dabei wählen sie zwischen den Studienprogrammen Master of Business Administration, Master of International Management und Master of Management. Attraktiv, nicht nur wegen der Möglichkeit, ein zweites

Kompetenzen, vertieft die eigenen Sprachkenntnisse und verfügt über ein internationales Netzwerk.» Insbesondere für Studierende, die mit einem PhD liebäugeln, öffne ein 120-ECTS-Master bereits einige Türen. Damit werden die Erfolgchancen auf eine Doktorandenstelle erhöht, sei es in der Schweiz oder im Ausland. «Ein Glücksfall für unseren Studiengang», betont Schellinger, «das Angebot hätte ich persönlich auch genutzt, wenn es das zu meiner Studienzeit gegeben hätte.»

## Wie alles begann

«Bei den Verhandlungen um ein weiteres Double-Degree-Abkommen für das Bachelormodell an der USC kam der Anstoss, auch für Masterabsolvierende ein

---

## «Wir bieten unseren Studierenden einen «Master Deluxe» als ideale Ergänzung zum bisherigen Modell.»

Jochen Schellinger, Leiter MSc Business Administration

---

universitäres Diplom und einen Master mit einem Gesamtumfang von 120 ECTS zu erwerben, sondern auch, um vertiefte internationale Kompetenzen zu entwickeln und sich zusätzliches Fachwissen anzueignen. Das alles an einem beliebten Studienort und in einem vernünftigen Zeitrahmen. Mit dem entwickelten Studienmodell komme man insbesondere erwerbstätigen Masterstudierenden entgegen, die, anders als im Bachelormodell, nicht zwei ganze Semester aufwenden müssen, sondern das Programm in einem kompakten und gut planbaren Zeitfenster absolvieren können. «Wir bieten unseren Studierenden sozusagen einen «Master Deluxe» als ideale Ergänzung zum bisherigen Modell», erklärt Schellinger.

Zweifelsohne ist das Double Degree für die berufliche Laufbahn der Absolvierenden von Bedeutung. «Möchte man künftig im internationalen Bereich tätig sein, geht man mit dem Double-Degree-Abschluss bereits einen Schritt in diese Richtung. Man entwickelt interkulturelle

entsprechendes Programm anzubieten. Mit der University of the Sunshine Coast hat die BFH einen renommierten Partner mit einem soliden Programm gefunden, der unserem Ansatz entspricht. So hat sich die Tür zu einem Double-Degree-Angebot auf Masterniveau geöffnet», erklärt Schellinger. Aufgrund des deutschsprachigen Studiengangs Business Administration an der BFH handle es sich bei dem Abkommen für das Mastermodell um einen einseitigen Austausch. Die BFH nimmt also keine Studierenden der USC auf. Das entwickelte Double-Degree-Programm stelle aber dennoch nicht nur einen Mehrwert für Schweizer Studierende der BFH und der FHS St. Gallen dar, die als Kooperationspartner der Berner Fachhochschule eingebunden wurde und ein identisches Programm anbietet. Auch die australischen Studierenden der USC profitieren vom Austauschprogramm durch internationale Kontakte auf dem eigenen Campus («Internationalization at Home»).



Seit Juli 2016 sind die ersten Studierenden aus Bern an der USC, um einen Double-Degree-Abschluss zu erwerben.

### Von den Voraussetzungen bis zum finanziellen Aufwand

Um am Double-Degree-Programm zugelassen zu werden, sind ein Motivationsschreiben und gute Englischkenntnisse Pflicht. Ebenso sollten alle Mastermodule zum Zeitpunkt der Anmeldung plangemäss absolviert sein. Die Beweggründe und die sprachlichen Fähigkeiten stellen die interessierten Studierenden anschliessend in einem Interview unter Beweis, bevor eine Teilnahme am Programm bewilligt wird, wie Schellinger ausführt. «Wir möchten sicherstellen, dass nur gute Masterstudierende nach Australien gehen können.»

Die Anmeldungen erfolgen jeweils im letzten Semester des Masterstudiums. Nach dem Masterabschluss in

Die Kosten für den Aufenthalt und für den Flug sowie eine vergünstigte Semestergebühr übernehmen die Teilnehmenden. Konkret müsse man für das Gesamtpaket mit einem finanziellen Aufwand von 10 000 Franken bis 12 000 Franken rechnen. «Das ist aber massiv weniger, als ein australisches MBA-Gesamtpaket im Normalfall kosten würde.»

### Ausblick in die Zukunft

Ob man sich in Zukunft auf weitere Double-Degree-Vereinbarungen im Master Business Administration freuen kann, ist noch unklar. «Qualität statt Quantität» lautet die klare Devise am Fachbereich Wirtschaft.

---

«Das Angebot hätte ich persönlich auch genutzt, wenn es das zu meiner Studienzeit gegeben hätte.»

Jochen Schellinger, Leiter MSc Business Administration

---

der Schweiz studieren die Angemeldeten innerhalb des darauf folgenden Jahres (Juli bis November oder März bis Juni) an der USC und erwerben dort die zusätzlichen 30 ECTS.

Das International Office unterstützt die angemeldeten Studierenden bei der Organisation des Aufenthalts und vermittelt Unterkünfte vor Ort. «Man hat zum Beispiel die Möglichkeit, den viermonatigen Aufenthalt in einem angemieteten Haus in Meeresnähe oder in der Campus-Residence zu verbringen», führt Schellinger weiter aus.

«Es geht uns nicht darum, möglichst viele Titel zu sammeln. Wir möchten unseren Studierenden in Abstimmung mit unserem Kooperationspartner ein qualitativ hoch stehendes Programm bieten. Das haben wir durch diese Vereinbarung mit der University of the Sunshine Coast erreicht. Jedoch wäre etwas Gleichgerichtetes in Skandinavien, Asien oder Europa durchaus denkbar», betont Schellinger. Man wolle nun erste Erfahrungen mit den Teilnehmenden sammeln, die sich seit Juli 2016 an der USC aufhalten, und dann zunächst die Beziehung weiter vertiefen. ■